

Kreative Verstärkung

AUSSTELLUNG Wetzlarer Kunstverein präsentiert „Die Neuen“

Von Stephan Scholz

WETZLAR Im Fußball spricht man von echten Verstärkungen mit Kreativspielern. Und auch wenn es im Kunstverein nicht um Ballsport geht, taugt diese Sportmetapher durchaus dazu, die Rolle von Angelika Dobrotka und Roderich Helmer zu beschreiben.

Denn schon mit ihrer ersten Ausstellung unter dem Titel „Die Neuen“ beweisen die beiden Vereinszugänge, dass sie eine Bereicherung sind. Das spiegelte sich auch in der Resonanz bei der Vernissage am Sonntag, zu der rund 50 Gäste kamen.

Zwar sind die ausgestellten Arbeiten höchst unterschiedlich, doch mit einer kristallklaren Formensprache und wohlüberlegter Farbgebung gelingt es den „Neuen“, Bilder von beachtlicher Tiefe zu schaffen und den Betrachter so voll für sich einzunehmen.

Hut ab vor Helmers bis zu zehn Meter langen Rollbil-



Verstärken als neue Kreativspieler den Kunstverein: Angelika Dobrotka und Roderich Helmer.

ser Arbeiten ist der Mensch in Bewegung, umgesetzt mit Grafitstift und gelegentlich Pastellkreide. Die großformatigen Werke, für die Mitglieder der Gießener Tanzcompagnie Modell standen, sind motivisch fließend, höchst dynamisch und pulierend vital. Kurz, eine beeindruckende Ausstellung.

Um in der Fußballmetaphorik zu bleiben: Mit solchen Verstärkungen ge-

winnt man definitiv Pokale, wovon sich die Gäste der Vernissage als Erste überzeugen konnten.

„Sie sehen, es gibt wieder Neues zu entdecken im Kunstverein, zwei neue aktive Mitglieder aus zwei Generationen, zwei sehr unterschiedliche Herangehensweisen“, wurden sie von Gert Heiland begrüßt. In seiner Eröffnungsrede führte der 2. Vorsitzende das Pub-

likum in die Ausstellung ein.

Mit Blick auf Helmers Rollbilder erklärte er, sie seien nicht fertig, zeigten, was in der zur Verfügung stehenden Zeit darzustellen war.

Helmers Rollbilder erobern den Raum und Dobrotkas Bilder vermitteln Gefühle

„Ihr Ding, das sind Holzschnitte“, stellte Heiland Dobrotka vor. In der heute selten genutzten Drucktechnik zeige sie Arbeiten aus den Reihen „Märchen“ und „Porträts“, die, ebenso wie eine großformatige Lasurmalerei, Emotionen und Gefühlszustände transportieren, beim Betrachter Erinnerungen wecken und ihn insgesamt zur eigenen Interpretation anregen sollen.

Der Kunstverein im Alten Rathaus, Hauser Gasse 17, ist freitags von 16 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 14.30 Uhr und sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Abpfiff für diese Schau ist am 28. Juni.